

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Länge und Flexibilität des Schlauchs

Schritt 1: Den Schlauch auf einer ebenen Fläche auslegen.

Der Schlauch wurde sorgfältig auf einer ebenen und sauberen Fläche ausgelegt. Die gesamte Länge wurde mit einem Maßband gemessen, um sicherzustellen, dass sie exakt den spezifizierten Anforderungen entspricht. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass der Schlauch nicht verdreht oder gedehnt wird, um eine präzise Messung zu gewährleisten.

Schritt 2: Den Schlauch in der Mitte anheben und die Flexibilität prüfen.

Der Schlauch wurde an seinem Mittelpunkt sanft angehoben, um die Biegekapazität zu beurteilen. Die Beobachtung konzentrierte sich darauf, wie stark der Schlauch ohne Faltenbildung oder strukturelle Ermüdung nachgeben konnte, was Aufschluss über seine Flexibilität im rohen Zustand gibt.

Schritt 3: Den Schlauch in verschiedene Richtungen biegen.

Um die Flexibilität umfassend zu bewerten, wurde der Schlauch systematisch in unterschiedliche Richtungen und Winkel gebogen. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine bleibenden Verformungen oder Schäden auftraten, was auf eine gute Flexibilität hinweist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Schlauch entsprach genau der angegebenen Länge und zeigte eine hervorragende Flexibilität in allen gemessenen Richtungen und Winkeln. Keine Einschränkungen wurden festgestellt.

90 Punkte: Der Schlauch entsprach der spezifizierten Länge, jedoch gab es leichte Einschränkungen bei der Flexibilität, die in bestimmten Biegetests festgestellt wurden.

80 Punkte: Es wurden geringfügige Abweichungen von der vorgegebenen Länge festgestellt; dennoch zeigte der Schlauch insgesamt eine gute Flexibilität während der Tests.

70 Punkte: Der Schlauch wies sowohl geringfügige Abweichungen in der Länge als auch in der Flexibilität auf, was die Benutzerfreundlichkeit beeinflussen könnte.

60 Punkte: Es wurden deutliche Einschränkungen in der Flexibilität festgestellt, obwohl die Länge den Vorgaben entsprach.

50 Punkte: Mehrere Mängel wurden festgestellt, sowohl in der Flexibilität als auch in der exakten Einhaltung der spezifizierten Länge.

40 Punkte: Die Flexibilität war stark eingeschränkt, was die praktische Anwendbarkeit des Schlauchs erheblich reduzierte.

30 Punkte: Es wurden deutliche Abweichungen sowohl in der Länge als auch in der Flexibilität festgestellt, was den Schlauch für viele Anwendungen unbrauchbar macht.

20 Punkte: Der Schlauch war sehr steif und unflexibel, was erhebliche Einschränkungen bei der Benutzung verursachte.

10 Punkte: Der Schlauch erwies sich als unbrauchbar, da er sowohl in der Länge als auch in der Flexibilität den minimalen Anforderungen nicht entsprach.

2. Handhabung und Ergonomie beim Gebrauch

Schritt 1: Den Schlauch in der Hand halten und das Gewicht beurteilen.

In diesem Schritt wurde der Schlauch aufgenommen und in der Hand gehalten, um eine präzise Einschätzung des Gewichts zu erhalten. Es ging darum festzustellen, ob das Gewicht des Schlauches als leicht, akzeptabel oder schwer empfunden wird. Zudem wurde überprüft, wie gut der Schlauch in der Hand liegt, um die Balance zu bestimmen.

Schritt 2: Den Schlauch über die Schulter legen und die Ergonomie prüfen.

Hierbei wurde der Schlauch über die Schulter gelegt, um die Verteilung des Gewichts und die ergonomische Passform während eines typischen Gebrauchs zu bewerten. Der Fokus lag auf dem Komfortlevel, das während der Nutzung empfunden wird, besonders wie angenehm sich der Schlauch über eine kurze Zeit auf der Schulter anfühlt.

Schritt 3: Den Schlauch beim Gebrauch auf- und abrollen.

In diesem Schritt wurde der praktische Aspekt der Handhabung in den Vordergrund gerückt. Der Schlauch wurde mehrfach auf- und abgerollt, um die Beweglichkeit und Handhabung zu beurteilen. Dabei wurde beobachtet, wie reibungslos der Schlauch rollt und ob das Gewicht das Auf- und Abrollen beeinflusst.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Schlauch wird als extrem leicht empfunden, mit erstklassigem Komfort und hervorragender Ergonomie im Gebrauch.

90 Punkte: Der Schlauch ist leicht und weist eine gute Ergonomie auf, die den Nutzungskomfort unterstützt.

80 Punkte: Das Gewicht und die Ergonomie sind auf einem akzeptablen Niveau, was die Nutzung ermöglicht, jedoch ohne herausragenden Komfort.

70 Punkte: Der Schlauch ist etwas schwerer, aber die Ergonomie ist noch akzeptabel, was eine Benutzung ohne größere Mühen erlaubt.

60 Punkte: Der Schlauch ist schwer; dennoch ist er nur leicht unbequem, was kurze Nutzungsszenarien zulässt.

50 Punkte: Der Schlauch wird als sehr schwer bewertet und erweist sich als unbequem in der Handhabung, was längere Nutzung erschwert.

40 Punkte: Die Handhabung des Schlauches ist schwierig, was den Gebrauch kompliziert und wenig komfortabel macht.

30 Punkte: Die Ergonomie des Schlauches ist unzureichend, und die Nutzung führt zu erheblichem Unbehagen.

20 Punkte: Der Schlauch erweist sich als unpraktisch im täglichen Gebrauch aufgrund seines Gewichts und seiner Ergonomie.

10 Punkte: Der Schlauch gilt als unbrauchbar in ergonomischer Hinsicht, da weder das Gewicht noch die Form den Nutzeranforderungen entsprechen.

3. Knick- und Verdrehsicherheit des Schlauchs

Schritt 1: Den Schlauch vollständig ausrollen und auf Knickstellen prüfen.

In diesem ersten Schritt wird der Schlauch auf einer ebenen Fläche komplett ausgerollt. Dabei wird visuell untersucht, ob sichtbare Knickstellen vorhanden sind, die potenziell die Funktionalität oder Lebensdauer des Schlauchs beeinträchtigen könnten. Man achtet auf Risse, Brüche oder andere deformierende Beschädigungen, die durch vorherige Nutzungen entstanden sein könnten.

Schritt 2: Den Schlauch mehrfach um sich selbst drehen.

Hierbei wird der Schlauch mehrmals um die eigene Achse gedreht. Dieser Schritt dient dazu, die Verdrehsicherheit des Materials zu testen. Während des Verdrehen wird beobachtet, ob der Schlauch Spannungen zeigt oder gar abschnürt, was ein Hinweis auf Schwächen in der Struktur sein könnte. Eine bestimmte Anzahl von Umdrehungen wird durchgeführt, um die maximale Torsionsbelastung zu simulieren.

Schritt 3: Den Schlauch unter Spannung setzen und erneut auf Knickstellen prüfen.

Im dritten Schritt wird der Schlauch unter eine bestimmte Zugspannung gesetzt. Ziel ist es, unter simulierten realen Einsatzbedingungen sicherzustellen, dass der Schlauch seine Form bewahrt und keine neuen Knickstellen auftreten. Der Schlauch wird dabei gestreckt und beobachtet, ob unter Druck zusätzliche Schwachstellen entstehen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Schlauch weist keinerlei Knickstellen auf und zeigt eine hohe Verdrehsicherheit, auch bei maximaler Beweglichkeit und unter Stress bleibt er in einwandfreiem Zustand.

90 Punkte: Der Schlauch hat kaum Knickstellen und bietet eine gute Verdrehsicherheit. Bei intensiver Nutzung treten minimale Verzerrungen auf.

80 Punkte: Es sind wenige Knickstellen sichtbar, dennoch ist die Verdrehsicherheit akzeptabel. Der Schlauch funktioniert unter normalen Nutzbedingungen ausreichend gut.

70 Punkte: Einige Knickstellen sind erkennbar und die Verdrehsicherheit ist mäßig. Der Schlauch könnte bei intensiver Nutzung beeinträchtigt werden.

60 Punkte: Es gibt deutliche Knickstellen, was auf Schwächen hinweist; jedoch bleibt er noch funktionsfähig unter geringerer Belastung.

50 Punkte: Der Schlauch weist häufige Knickstellen auf und könnte bei starker Beanspruchung versagen.

40 Punkte: Sehr anfällig für Knicke, die Funktionalität ist erheblich eingeschränkt und dauerhaft nicht gewährleistet.

30 Punkte: Der Schlauch ist sehr verdrehbar und knickanfällig, was eine regelmäßige Anwendung schwierig macht.

20 Punkte: Der Schlauch hat große Probleme mit Knicken, was die Nutzung stark einschränkt oder unpraktisch macht.

10 Punkte: Der Schlauch ist unbrauchbar in Bezug auf Knick- und Verdrehsicherheit; er zeigt erhebliche Mängel und ist für den beabsichtigten Zweck nicht geeignet.

4. Dichtigkeit der Verbindungen sicherstellen

Schritt 1: Schlauch an Hochdruckreiniger anschließen und Wasser durchlaufen lassen.

Der Schlauch wurde ordnungsgemäß mit einem Hochdruckreiniger verbunden, um die erste Dichtheitsprüfung unter normalen Bedingungen durchzuführen. Dabei wurde der Wasserfluss durch den Schlauch gestartet, um erste visuelle Hinweise auf etwaige Leckagen an der Verbindung zwischen Schlauch und Wasserhahn zu erkennen.

Schritt 2: Verbindung auf Lecks prüfen.

Während der Wasserfluss durch den angeschlossenen Schlauch konstant aufrechterhalten wurde, erfolgte eine sorgfältige Inspektion sämtlicher Verbindungsstellen. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf sichtbare Anzeichen von Wasseraustritt gelegt, um die Integrität der Verbindungen zu bewerten.

Schritt 3: Den Schlauch unter Druck setzen und erneut auf Lecks prüfen.

Der Wasserdruck wurde allmählich erhöht, um die Dichtheit der Verbindungen unter verschärften Bedingungen zu testen. In dieser Phase wurde die Belastbarkeit der Verbindungen überprüft, wobei erneut auf das Auftreten von Lecks geachtet wurde, um die Funktionssicherheit unter erhöhtem Druck sicherzustellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die höchste Punktzahl wird vergeben, wenn keine Lecks weder bei normalem Wasserdruck noch bei erhöhtem Druck festgestellt wurden, was die exzellente Dichtigkeit der Verbindungen bestätigt.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn bei normalem Druck keine Lecks auftreten, jedoch minimale Lecks unter erhöhtem Druck sichtbar sind, was auf eine geringe Schwäche unter Druck hindeutet.

80 Punkte: Punkte werden vergeben, wenn es bei erhöhtem Druck zu kleinen Leckagen kommt, die jedoch nicht gravierend sind.

70 Punkte: Geringfügige Lecks werden bei normalem Druck erkannt, die aber die Grundfunktionalität der Verbindung nicht wesentlich beeinträchtigen.

60 Punkte: Spürbare Lecks bei normalem Druck werden festgestellt, die eine baldige Wartung oder einen Austausch erfordern könnten.

50 Punkte: Deutliche Lecks bei normalem Druck weisen darauf hin, dass die Verbindung fehlerhaft ist und nicht zuverlässig arbeitet.

40 Punkte: Häufige Lecks sind bei diesem Punktstand zu verzeichnen, was auf eine unzureichende Dichtheit hinweist.

30 Punkte: Eine starke Leckanfälligkeit wird festgestellt, die die Nutzbarkeit erheblich einschränkt.

20 Punkte: Die Verbindung erweist sich als sehr undicht, was eine sofortige Reparatur notwendig macht.

10 Punkte: Die Verbindung ist als unbrauchbar in Bezug auf die Dichtigkeit zu bewerten, da erhebliche Leckagen auftreten, die den Einsatz nicht zulassen.

5. Gewicht und Transportfähigkeit beurteilen

Schritt 1: Schlauch anheben und das Gewicht bewerten.

Der Schlauch wurde an einem Ende angehoben, um ein unmittelbares Gefühl für das Gewicht und die Handlichkeit zu erhalten. Dabei wurde auf die Ergonomie geachtet und die Anstrengung, die während des Hebens notwendig war.

Schritt 2: Schlauch längere Strecken tragen.

Im zweiten Schritt wurde der Schlauch eine definierte Strecke von etwa 50 Metern getragen. Dieser Test diente dazu, die Transportfähigkeit zu überprüfen. Besondere Aufmerksamkeit lag darauf, ob das Gewicht des Schlauchs das Tragen über die komplette Strecke erschwerte und ob Pausen notwendig wurden.

Schritt 3: Schlauch in einem Fahrzeug verstauen.

Abschließend wurde der Schlauch in einen ausgewählten Fahrzeugtyp verladen. Hierbei wurde die Handlichkeit beim Verstauen und die benötigte Zeit bis zum erfolgreichen Verstauen im Fahrzeug bewertet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Schlauch ist federleicht und bietet keine Herausforderungen beim Tragen oder Verstauen.

90 Punkte: Der Schlauch ist leicht und bereitet kaum nennenswerte Schwierigkeiten beim Transport oder untergebrachten.

80 Punkte: Das Gewicht des Schlauchs ist akzeptabel und es gab keine signifikanten Schwierigkeiten beim Verladen.

70 Punkte: Der Schlauch ist etwas schwer, was den Transport erschweren kann, aber dennoch gut zu handhaben ist.

60 Punkte: Der Schlauch ist deutlich schwer, was den Transport herausfordernd macht, jedoch noch möglich ist.

50 Punkte: Der Schlauch ist so schwer, dass er unhandlich ist und viel Kraft beim Tragen benötigt.

40 Punkte: Der Transport des Schlauchs ist schwierig und erfordert übermäßige Anstrengung.

30 Punkte: Der Schlauch ist extrem schwer zu tragen, was den Transport stark behindert.

20 Punkte: Der Schlauch ist äußerst unpraktisch für den Transport und erfordert besondere Anstrengungen oder Hilfsmittel.

10 Punkte: Der Schlauch ist nicht für den Transport geeignet und stellt eine erhebliche Belastung dar.